



Papiermühlestrasse 91, 91C, 91D

keine rechtswirksame Einstufung

Gebäude nach 1990

Quartier	Breitenrain-Lorraine
Baujahr	1993-1996
Architekten	Rudolf Rast, Architekt, Bern
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Bern
Parzellen-Nr.	848

Baugeschichtliche Daten

Sporthalle von 1993-96

Massivbau unter Flachdach. Eine längere Vorgeschichte mit zwei Wettbewerben und gleich vielen Volksabstimmungen unterstreicht die Wichtigkeit des Bauvorhabens der Sporthalle Wankdorf. Der Bau resultiert aus dem Siegerprojekt des Wettbewerbs von 1989 des Berner Architekten Rudolf Rast. Der monolithisch in Erscheinung tretende Bau kombiniert zwei Teilgebäude: Das langgestreckte niedrige Aussentribünengebäude und der dieses überragende und gleichzeitig überdachende Hauptkörper der Sporthalle. Kern der Anlage bildet die Dreifachhalle, die von Stufentribünen aus Sichtbeton allseitig umgürtet und räumlich definiert wird. Mit Ausnahme der der Leichtathletikanlage zugewandten Südfassade, an der die Stufentribünen auch aussen sichtbar werden, wird das Gebäude durch eine konvex geneigte Aussenhülle aus Beton ummantelt. Die zwischen Aussenhülle und Kern gebildeten Räume sind längsseitig als Umgänge und schmalseitig als eigentliche Foyers mit vertikalen Erschliessungen ausgebildet. In diese Räume sind in Zementstein materialisierte Nebenräume wie Toilettenanlagen und Erfrischungsbars eingestellt. Der Aussenbau zeigt mit nach aussen geneigten, in Titan-Zinkblech schuppenförmig verkleideten Fassaden und der zusätzlich kurvenförmig ausschwingenden Nordfassade ein eigenwilliges, geradezu zoomorphes Aussehen, was ihr im Volksmund den Übernamen Gürteltier eintrug. An der Strassenkreuzung Papiermühlestrasse setzt die Halle einen städtebaulichen Akzent und schliesst zugleich den durch Fussball- und Leichtathletikstadion in diesem Bereich entstandenen Sportbereich gegen Norden ab. Der grossvolumige Bau der Sporthalle Wankdorf ist sowohl aus städtebaulicher wie auch aus bautypologischer Sicht von Interesse.

S.M. 1991 / ste 2016

